

Römheld & Moelle

Nachhaltigkeitsbericht 2022

nach Kriterien des Deutschen Nachhaltigkeitskodex



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex
Berichtsjahr 2022





Kein Wert ohne Werte

Genau wie die Gesellschaft als Ganzes steht auch die Gießereibranche aktuell vor zahlreichen Herausforderungen: Digitalisierung, Ressourcenknappheit und der Klimawandel sind nur einige der Themen, mit denen wir uns aktiv auseinandersetzen. Hinzu kommen die steigende Nachfrage nach umweltfreundlicheren Produkten und Herstellungsverfahren sowie die Knappheit von Rohstoffen und Energie. Und auch der Klimawandel stellt uns vor große Herausforderungen, die es gemeinsam zu bewältigen gilt.

Als Unternehmen der Gießereibranche sind wir uns bewusst, dass unsere Produktion Auswirkungen auf die Umwelt hat, insbesondere in Bezug auf Emissionen, Abfall und Energieverbrauch. Wir nehmen unsere Verantwortung gegenüber der Gesellschaft und der Natur sehr ernst und setzen uns intensiv mit dem Thema Nachhaltigkeit auseinander.

Wir sind davon überzeugt, dass ökologische, soziale und ökonomische Nachhaltigkeit kein kurzfristiger Trend ist, sondern ein langfristiges Leitbild für eine zukunftsfähige Wirtschaft. Daher sehen wir es als unsere Pflicht an, unserer gesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen und die rechtlichen Verpflichtungen sowie Kundenanforderungen in Bezug auf Nachhaltigkeit nicht nur zu erfüllen, sondern zu übertreffen.

Unsere Kunden schätzen die Römheld & Moelle Eisengießerei dafür, dass wir individuelle Gussprodukte auf dem neuesten Stand der Technik, in höchster Qualität, kürzest möglicher Lieferzeit und absoluter Termintreue liefern. Zukünftig werden zudem Aspekte der Nachhaltigkeit fester Bestandteil unserer Unternehmenswerte sein.

Um diesem Anspruch gerecht zu werden, baut die Römheld & Moelle Eisengießerei seit 2022 ein strategisches Nachhaltigkeitsmanagement auf und berichtet nun erstmals über ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten nach dem Standard des Deutschen Nachhaltigkeitskodex mit den Indikatoren der Global Reporting Initiative (GRI). Der Bericht dient zum einen als internes Instrument des Nachhaltigkeitsmanagements, um den Status Quo der Nachhaltigkeitsaktivitäten im Unternehmen zu erfassen, kontinuierliche Weiterentwicklungen zu verfolgen und Ziele zu erreichen. Zum anderen gibt der Bericht unseren internen und externen Stakeholdern einen transparenten Überblick über die Nachhaltigkeitsaspekte unserer Geschäftstätigkeit.

Wir sind davon überzeugt, dass Gussprodukte durch kontinuierliche Verbesserungen und Innovationen auf nachhaltige Weise hergestellt werden können und dass dies nicht nur eine wirtschaftliche Chance, sondern auch einen gesellschaftlichen Gewinn darstellt. So sind wir bestrebt, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten kontinuierlich zu verbessern und dadurch einen aktiven Beitrag zur Nachhaltigkeit, zum Umweltschutz und zur Ressourcenschonung zu leisten.

Nur wenn wir jetzt handeln, können wir auch in Zukunft als Unternehmen erfolgreich sein und gleichzeitig einen positiven Beitrag für die Gesellschaft und die Umwelt leisten.

Christoph Althausse
Geschäftsführer

Rudolf Riedel
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort – Kein Wert ohne Werte	2
Allgemeine Informationen	4
Strategie	5
1. Strategische Analyse und Maßnahmen	6
2. Wesentlichkeit	6
3. Ziele	8
4. Tiefe der Wertschöpfungskette	9
Prozess-Management	11
5. Verantwortung	12
6. Regeln und Prozesse	12
7. Kontrolle	13
8. Anreizsysteme	13
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	14
10. Innovations- und Produktmanagement	16
Umwelt	19
11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen	20
12. Ressourcenmanagement	21
13. Klimarelevante Emissionen	23
Gesellschaft	25
14. Arbeitnehmerrechte	26
15. Chancengleichheit	27
16. Qualifizierung	27
17. Menschenrechte	29
18. Gemeinwesen	30
19. Politische Einflussnahme	30
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	31
Anhang	33
Impressum	35



Allgemeine Information

Die Römheld & Moelle Eisengießerei ist ein mittelständisches Unternehmen mit über 160-jähriger Erfahrung im Bereich Eisenguss. Basierend auf der langjährigen Erfahrung, dem umfangreichen Know-how und der permanenten Weiterentwicklung hat sich das Unternehmen eine national und international anerkannte Gusskompetenz geschaffen. Wir fertigen Umformwerkzeuge für die Automobilindustrie und Komponenten für den Maschinenbau – insbesondere Prototypen, Einzelteile und Kleinstserien. Die Mainzer Eisengießerei bietet Modell- und Gussfertigung aus einer Hand und betreut die gesamte Prozesskette, sowohl unter konstruktiven als auch werkstoff-, gieß- und fertigungstechnischen Aspekten. Das Unternehmen ist dabei in der Lage, sehr schnell auf individuelle Kundenbedürfnisse einzugehen und maßgeschneiderte Gussstücke termingerecht herzustellen. Die Römheld & Moelle Eisengießerei versteht sich als Qualitätsführer im Bereich Einzelteilfertigung großer – das heißt bis zu 40 Tonnen schwerer – und komplexer Gussteile, sowohl in Grau- als auch in Sphäroguss (niedrig- bis hochlegiert). Unsere Kunden sind zu etwa 80 % Automobilhersteller und deren Zulieferer im Bereich Karosseriewerkzeugbau und zu rund 20 % Hersteller von Maschinen wie Pressen oder Werkzeugmaschinen.

Die Produktion erfolgt hauptsächlich im sogenannten Vollformgießverfahren. Beim Vollformgießen wird Metallschmelze in eine zuvor hergestellte Gießform vergossen. Diese besteht aus einem „verlorenen Modell“ aus expandiertem Polystyrol (EPS), das in einen kunstharzgebundenen Formsand eingebettet wurde. Das Modell verbleibt in der Form und wird beim Abguss durch die Metallschmelze verbrennt. Die Schmelze füllt den Formhohlraum vollständig aus und nimmt so exakt die Gestalt des Modells an. Nach der Erstarrung und Abkühlung wird das Gussteil aus der Gießform entnommen und anhaftende Sandreste werden durch das sogenannte „Gussputzen“ (Strahlen und Schleifen) entfernt.

Als energieintensives Unternehmen hat Römheld & Moelle bereits 2013 ein Energiemanagementsystem gemäß ISO-Norm 50001 eingerichtet. Damit verpflichtet sich das Unternehmen, seine energiebezogene Leistung fortlaufend zu verbessern und insbesondere die Energieverbräuche zu reduzieren. Beim eingekauften Strommix achtet Römheld & Moelle auf einen hohen Anteil an Grünstrom.

Nachhaltigkeit umfasst für uns aber viel mehr als nur Energie und CO₂. Wir betrachten nachhaltiges Wirtschaften als vielschichtiges Leitbild, das auf jeder Unternehmensebene integriert und verankert werden soll.

Strategie

Im folgenden Abschnitt geht es um die Basis des nachhaltigen Wirtschaftens: Römheld & Moelle berichtet über wesentliche Herausforderungen, Chancen und Risiken, die mit den zentralen Nachhaltigkeitsaktivitäten verknüpft sind.

Davon abgeleitet wird die Strategie inklusive der kurz-, mittel- und langfristigen Ziele dargelegt, mit der das Unternehmen soziale und ökologische Herausforderungen proaktiv angeht.

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

2. Wesentlichkeit

3. Ziele

4. Tiefe der Wertschöpfungskette



1. Strategische Analyse und Maßnahmen

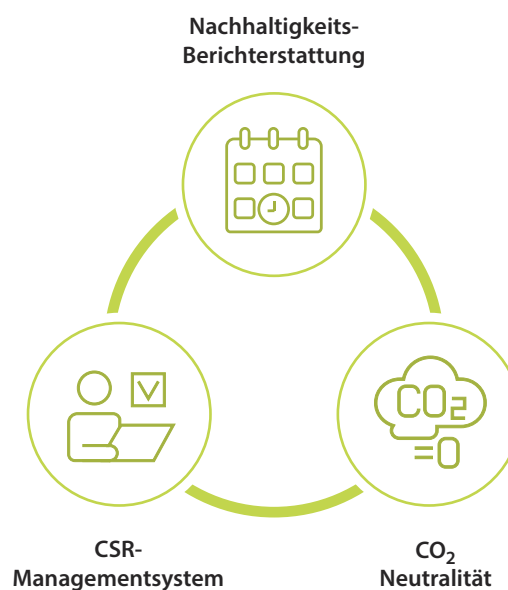
Zu Beginn des Jahres 2022 haben wir eine übergreifende Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt und als ersten Meilenstein dieser Strategie ein Nachhaltigkeitsmanagementsystem implementiert. Dabei ist uns wichtig, die Mitarbeiter:innen in die nachhaltige Transformation mit einzubeziehen und das Thema Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen zu verankern. So arbeitet unsere Nachhaltigkeitsabteilung mit allen Abteilungen des Unternehmens zusammen und bezieht vielfältige Perspektiven in das Thema mit ein. Grundlage unserer CSR-Arbeit sind die 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Unser langfristiges Ziel ist die Klimaneutralität des Unternehmens. Hierbei ist uns wichtig, die tatsächlichen Emissionen unseres Werks zu senken und diese nicht durch Ausgleichszertifikate zu kompensieren. Durch eine umfassende Analyse des Corporate Carbon Footprint ergaben sich Unterziele zur schrittweisen Reduzierung der Emissionen. Konkrete Handlungsfelder hierbei sind die Steigerung der Energieeffizienz, die Substitution von fossilen Energien durch erneuerbare sowie die Reduktion der Emissionen in der Produktion, wie z. B. Gießgase oder Lärmemissionen.

Eine wichtige Rolle in der Strategie spielt zudem die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Da die Nachhaltigkeitsarbeit von Römheld & Moelle aktuell noch nicht von einer externen Prüfinstanz begutachtet wird, dient die Berichterstattung als Selbstkontrolle. Indem wir nach den aktuellen Standards des DNK berichten, messen wir uns stets an den neuesten und wichtigsten

Themen der Nachhaltigkeit. Damit lässt sich ausschließen, dass relevante Themenfelder unbeachtet bleiben.

Die folgende Abbildung stellt die drei miteinander verbundenen Hauptpfeiler der Nachhaltigkeitsaktivitäten von Römheld & Moelle dar.



2. Wesentlichkeit

Als energieintensives Industrieunternehmen sehen wir den *Umwelt- und Klimaschutz* als eine unserer wesentlichen Aufgaben.

Seit 2015 verfügt das Unternehmen über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN EN ISO 14001, um Umweltauswirkungen zu analysieren und zu reduzieren.

Mit Blick auf den Klimawandel spielt auch der Ausstoß von Treibhausgasen eine wesentliche Rolle in der Inside-Out-Perspektive des Unternehmens. Hierzu gehören neben Kohlendioxid (CO₂) beispielsweise auch Methan (CH₄), Lachgas (N₂O), wasserstoffhaltige Fluorkohlenwasserstoffe (HFKW), perfluorierte Kohlenwasserstoffe (FKW), Schwefelhexafluorid (SF₆) und Stickstoff Trifluorid (NF₃).



Nachbarschaft und Kommune

Anwohner:innen und Nachbar:innen gehören für uns zu den wesentlichen Interessengruppen. Das Werk befindet sich in einem Industriegebiet der Landeshauptstadt Mainz. Daran angrenzend entsteht seit einigen Jahren ein größeres Wohnquartier. Um im Hinblick auf eventuelle Geruchs- oder Lärmemissionen aus der Produktion die bestmöglichen Voraussetzungen für ein verträgliches Miteinander zu schaffen, hat eine dialogorientierte Kommunikation mit der Stakeholdergruppe „Nachbar:innen“ für uns einen zentralen Stellenwert.



Mitarbeiter:innen

Neben Nachbarschaft und Kommune zählen selbstverständlich die Mitarbeiter:innen zu den wichtigsten Stakeholdern in der Inside-Out-Perspektive.

Speziell der Arbeits- und Gesundheitsschutz ist für Römheld & Moelle seit jeher ein wichtiges Anliegen.

Dem Gefahrenpotenzial einer Gießerei, in der Flüssigeisen mit Temperaturen von über 1.300°C vergossen wird, muss nicht nur im Rahmen einer hochprofessionellen Ausbildung der Mitarbeiter:innen begegnet werden. Sie benötigt auch ein besonderes Bewusstsein von Seiten der Unternehmensführung. So begreifen wir Arbeits- und Gesundheitsschutz als eine ganzheitliche Managementaufgabe, die ein fundiertes Arbeitsschutzmanagementsystem erfordert. Ziel ist es, Arbeits- und Wegeunfälle sowie Berufskrankheiten zu verhindern und die Mitarbeiter:innen vor arbeitsbedingten Gesundheitsgefahren zu schützen.

Ein relevantes Thema in diesem Zusammenhang ist auch der demografische Wandel. So nimmt das Durchschnittsalter unserer Mitarbeiter:innen kontinuierlich zu und die Suche nach Nachwuchskräften stellt eine zunehmende Herausforderung dar. In Zukunft wird sich Römheld & Moelle dem Fach- und Arbeitskräftemangel noch strategischer stellen, um die Unternehmensentwicklung sicherzustellen.



Kunden

Ein elementarer Stakeholder der Outside-In-Perspektive sind unsere Kunden. Neben höchster Qualität und Pünktlichkeit legen sie ein immer größeres Augenmerk auf das Thema Corporate Social Responsibility. So fragt beispielsweise die Automobilindustrie mittels sogenannter Self Assessment Questionnaires Standards und Fortschritte im Bereich CSR bei ihren Zulieferern ab. Die Erfüllung dieser Kundenerwartungen hat für uns höchste Priorität und wird vom Nachhaltigkeitsmanagement daher systematisch behandelt. Zudem erreichen uns kundenseitige Forderungen in Bezug auf Klimaneutralität. Auch wenn diese Forderungen noch nicht konkretisiert wurden, erwarten einzelne Automobilkonzerne bereits heute die Klimaneutralität ihrer Zulieferer bis spätestens 2039. Dieses Ziel möchte Römheld & Moelle deutlich früher erreichen, um so bestehende und neue Kunden langfristig zu binden.



Geschäftspartner

Beziehungen mit Lieferanten gehen mit gewissen Risiken einher. Dazu gehören Lieferengpässe bei Rohstoffen und Produkten und daraus folgende Preiserhöhungen sowie Produktionsausfälle. Diesen Risiken begegnet Römheld & Moelle mit einem agilen, transparenten Lieferantenmanagement und Notfallplänen.

Eine große Herausforderung für das Unternehmen sind die aktuell stark gestiegenen und schwankenden Energiekosten. Naturgemäß erfordert das Schmelzen von Eisen viel Energie. Als hauptsächliche Energieträger setzen wir Strom und Gas ein, beide sind unverzichtbar für unseren Produktionsprozess. Aktuell herrscht an den Strom- und Gasmärkten jedoch eine große Unsicherheit in Bezug auf die Versorgungssituation – mit extremen Auswirkungen auf die Preisentwicklung.

Als Chance sehen wir hingegen das Diversifizierungspotenzial, das Römheld & Moelle im Gegensatz zu vielen anderen Branchenteilnehmern den Schritt in eine grüne Zukunft ermöglicht. Durch die Umstellung von einem fossilen auf einen elektrischen Schmelzbetrieb haben wir die Möglichkeit, Eisen zukünftig mit Strom aus regenerativen Quellen (Grünstrom) zu schmelzen. Dadurch kann die Produktion nahezu klimaneutral gestaltet werden, was eine große Chance für die eigene Marktposition darstellt.



Öffentlichkeit

Nicht zu vernachlässigen ist auch ein zunehmendes gesellschaftliches und mediales Interesse an nachhaltiger Unternehmensführung. So greifen Medien, NGOs und Politik immer häufiger Nachhaltigkeitsthemen auf.

Die mediale Berichterstattung erhöht das Bewusstsein aller Stakeholder für die Verantwortung von (energieintensiven)

Industrieunternehmen. Je nach Ausprägung kann sie sowohl negative als auch positive Auswirkungen auf das Image unserer Branche haben. Auch die Arbeit von NGOs prägt die Erwartung an Unternehmen wie Römheld & Moelle, nachhaltige Praktiken zu implementieren und darüber zu berichten.

Nicht zuletzt wird unsere Arbeit durch das Handeln der Politik beeinflusst. So erschweren Unklarheiten bei politischen Regelungen und Gesetzen die langfristige Planung im Bereich Nachhaltigkeit. Beispiele hierfür sind die Gestaltung der CO₂-Bepreisung in Deutschland sowie die Ausweitung des Emissionshandels im europäischen Raum. Unsicherheit in diesen Themenbereichen macht es schwieriger, die künftige Rentabilität von Investitionen im Bereich Klimaschutz zu bewerten.

3. Ziele

Wir streben eine ganzheitliche Betrachtung des Themas Nachhaltigkeit an. Umwelt- und Klimaschutz sind genauso Teil der Nachhaltigkeitspolitik wie soziale und gesellschaftliche Themen. Dabei fußen unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten auf den 17 Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen. Um eine individuelle Priorisierung der SDGs vornehmen zu können, haben wir eine umfassende interne Analyse aller Handlungsfelder vorgenommen. Diese ergab sich aus unseren Einflussmöglichkeiten in den einzelnen Themengebieten sowie den positiven und negativen Auswirkungen unseres Kerngeschäfts.

Die SDGs Nr. 7 (bezahlbare und saubere Energie), Nr. 12 (nachhaltiger Konsum und Produktion) Nr. 13 (Maßnahmen zum Klimaschutz), Nr. 3 (Gesundheit und Wohlergehen), Nr. 4 (hochwertige Bildung) und Nr. 11 (nachhaltige Städte und Gemeinden) weisen die größte Relevanz für die Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens auf und stehen somit im Fokus unseres Nachhaltigkeitsmanagements.

Ein zentrales Nachhaltigkeitsziel von Römheld & Moelle ist die Kompatibilität mit dem Pariser Klimaabkommen. Hierbei

Die 2030-Agenda der Vereinten Nationen (UN) mit ihren 17 Nachhaltigkeitszielen (Sustainable Development Goals, SDGs) und den dazugehörigen 169 Unterzielen ist ein umfassender programmatischer Rahmen zur Verwirklichung einer weltweiten nachhaltigen Gesellschaft – sie ist der Zukunftsvertrag der Weltgemeinschaft für das 21. Jahrhundert.

(Bundesministerium für Umweltschutz, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz, 2022)

 **ZIELE**
FÜR NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG



orientieren wir uns nicht nur an einem Zieljahr zur Erreichung der Klimaneutralität, sondern vielmehr an der Einhaltung eines CO₂e-Budgets (CO₂e = CO₂-Äquivalent) bis hin zum Zieljahr 2045 bzw. 2050. Im Rahmen des Pariser Klimaabkommens haben sich die Staaten der Vereinten Nationen dazu verpflichtet, die Erderwärmung „auf 2,0°C, mit Anstrengung auf 1,5°C“ (Paris Agreement, UN 2015) zu begrenzen.

Aus klimawissenschaftlicher Perspektive steht der Welt nur noch ein begrenztes Budget an CO₂e-Emissionen zur Verfügung, um die Erderwärmung auf 1,5°C bzw. 2,0°C zu beschränken. Römheld & Moelle möchte daher einen kontinuierlichen Reduktionspfad einschlagen und gezielt Treibhausgasemissionen reduzieren. Den Emissionsreduktionspfad, den wir als Ziel-Benchmark ansehen, berechneten wir in Zusammenarbeit mit der Klimaschutzberatung „right. based on science“ aus Frankfurt.

Im Jahr 2023 werden wir im Vergleich zu 2022 voraussichtlich über 90 % der direkten (Scope 1) und indirekten Treibhausgasemissionen (Scope 2) einsparen, da wir ab 2023 100 % Grünstrom beziehen.

Weiterhin verfolgen wir das Ziel, 2023 ein strukturiertes Nachhaltigkeitsmanagementsystem einzuführen. Dieses Nachhaltigkeitsmanagementsystem baut auf den 17 SDGs und den drei Säulen der Nachhaltigkeit auf: Ökologie, Soziales und Ökonomie. Bei der

Einführung dieses Nachhaltigkeitsmanagementsystems berücksichtigen wir alle wesentlichen Interessengruppen und Einflussbereiche des Unternehmens. Auch die 17 SDGs helfen uns dabei, alle relevanten Bereiche zu identifizieren.

Bei einer 2022 durchgeführten Hotspot-Analyse brachten Mitarbeiter:innen aller Abteilungen über 80 Vorschläge für nachhaltigkeitsbezogene Maßnahmen ein, die anschließend in 54 Projekte überführt wurden. Bis Ende 2022 konnten wir bereits über 40 % der Projekte auf Umsetzbarkeit prüfen und/oder bereits umsetzen. Diese decken 15 der 17 SDGs ab – bis auf SDG Nr. 2 (kein Hunger) und SDG Nr. 16 (Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen). Das aktuelle Nachhaltigkeitsprogramm enthält Projekte wie die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Technik oder das Reduzieren von Abfällen durch Herstellen von Materialkreisläufen. Einige dieser Projekte und Ziele können aus Wettbewerbsgründen in diesem Bericht nicht im Detail beschrieben werden.

Unser Nachhaltigkeitsmanagementsystem hilft, neue Ideen zu entwickeln, Vorschläge zu prüfen und Nachhaltigkeitsziele sukzessive zu erreichen. Ein übergeordnetes Ziel ist, das Nachhaltigkeitsmanagement auszubauen und in das Unternehmensmanagementsystem zu integrieren. Die Verantwortung für die Zielerreichung liegt bei der Geschäftsführung und der organisatorisch direkt bei ihr angebundene Nachhaltigkeitsabteilung.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Der Produktionsprozess von Römheld & Moelle lässt sich in die unten abgebildeten sechs Primärprozesse und fünf Sekundärprozesse untergliedern.

Der Wertschöpfungsprozess von Römheld & Moelle beginnt bei der Auftragsgewinnung und der daran angeschlossenen Konzeptionierung des Modells bzw. Gussteils. Ein sparsamer Umgang mit



Produktionsmaterialien – wie zum Beispiel das effiziente Verhältnis von Eisen und Formsand – wird als Minimalanforderung betrachtet. Natürlich steht diese Ressourceneinsparung unter dem Grundsatz der Qualität – denn nur ein qualitativ hochwertiges Gussprodukt kann langfristig nachhaltig sein.

Im Modellbau spielen anfallende EPS-Späne unter Nachhaltigkeitsgesichtspunkten eine besondere Rolle. Das spätere Gussteil wird zunächst als Positivmodell aus EPS erstellt. Für die anfallenden EPS-Späne etabliert Römheld & Moelle derzeit ein Kreislaufsystem. Hierfür werden saubere EPS-Späne gepresst und an ein Recycling-Unternehmen weitergegeben. An diesem Aspekt arbeitet das Unternehmen seit 2022 im Rahmen des Nachhaltigkeitsprogramms verstärkt und prüft laufend neue technische Möglichkeiten einer Kreislaufwirtschaft.

Im Anschluss werden die fertigen EPS-Modelle für den Form- und Gießprozess vorbereitet. Hierfür werden die Modelle mit einer sogenannten Schlichte auf Wasserbasis in einem Flutverfahren beschichtet. Dadurch wird sogenannten „Vererzungen“ (Sandanhaftungen) durch den Gießprozess weitgehend vorgebeugt. Es wird nur noch in wenigen unvermeidbaren Fällen auf eine lösemittelbasierte Schlichte zurückgegriffen. Der Trocknungstunnel, der an eine Schlichteflutanlage anschließt, wird fast ausschließlich mit Abwärme der Druckluftkompressoren betrieben. Zur

Schonung von Primärressourcen wird aktuell geprüft, ob die Schlichtereste, die auf den Modellträgern der Anlage anhaften, aufbereitet und erneut als Flutschlichte verwendet werden können. So könnte ggf. ein weiterer Recycling-Kreislauf entstehen, durch den sich Abfälle im Idealfall vollständig vermeiden und die Verwendung von Primärressourcen erheblich reduzieren ließe.

Beim nächsten Prozessschritt, der Herstellung der Gussformen aus einem Sand-Harz-Gemisch, ist das Einsatzmaterial „Furanharz“ von Relevanz. Die organischen Bestandteile dieses harzgebundenen Formstoffs verbrennen beim Abguss teilweise und entwickeln sogenannte Gießgase, die zwar nicht zu den sechs Treibhausgasen zählen, jedoch unter anderem gesundheitsschädliches Benzol und andere Schadstoffe sowie Geruchsstoffe entwickeln können. Gemeinsam mit externen Partnern haben wir mit der Projektierung einer Gießgasabsaugung begonnen. Ziel ist es, diese Emissionen am Entstehungsort zu erfassen.

Eine weitere relevante Kenngröße beim Formprozess ist das Altsand-/Neusandverhältnis. Der größte Teil des Formsandes wird in einem internen Materialkreislauf aufbereitet und für neue Formen wieder eingesetzt. Lediglich der entstehende Staubanteil wird durch Neusand ersetzt. Aufgrund physikalischer und technologischer Grenzen lässt sich der Einsatz von Neusand jedoch leider nur bis zu einem gewissen Grad reduzieren.



Zu sehen ist die Vorbereitung eines Abgusses. Ein Mitarbeiter entfernt Schlacke von der Schmelzoberfläche, bevor eine Form abgossen wird.



Prozess- Management

In den nachfolgenden sechs Kriterien beschreibt Römheld & Moelle, wie Nachhaltigkeit im Unternehmen effizient und strukturiert gemanagt wird. Dabei werden die folgenden Fragen beantwortet: „Wer ist verantwortlich? Gibt es Regeln und Prozesse, mit denen die Abläufe gesteuert werden?“, „Anhand welcher Kennzahlen werden Fortschritt und Entwicklung sichtbar gemacht?“, „Inwiefern kümmert sich Römheld & Moelle um Gruppen außerhalb des Unternehmens, die erkennbare Interessen an der Entwicklung von Römheld & Moelle haben?“ und „Wie hat Römheld & Moelle bei der Produktverbesserung die Anforderungen der Nachhaltigkeit im Blick?“

5. Verantwortung

6. Regeln und Prozesse

7. Kontrolle

8. Anreizsysteme

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

10. Innovations- und Produktmanagement

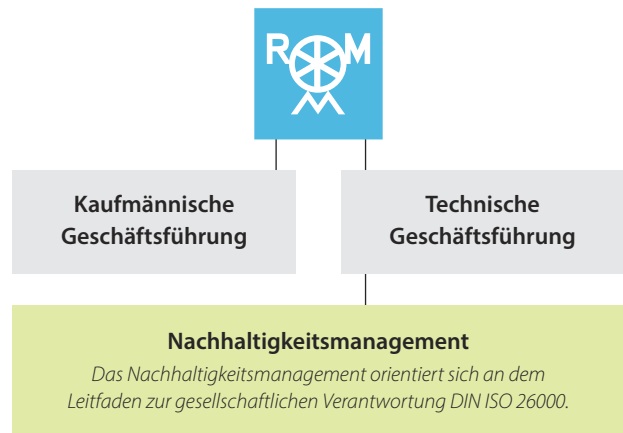


5. Verantwortung

Im Februar 2022 hat Römheld & Moelle eine Mitarbeiterin eingestellt, die sich ausschließlich auf den Bereich Nachhaltigkeit und CSR konzentriert und die Verantwortung für dieses Aufgabengebiet übernimmt. Um Nachhaltigkeit im gesamten Unternehmen zu verankern, arbeitet das Nachhaltigkeitsmanagement mit allen Abteilungen des Unternehmens projektbasiert oder thematisch zusammen. Es ist in wichtigen Komitees, wie z. B. dem Energieteam, vertreten, begleitet und initiiert Projekte, die aus Nachhaltigkeitsperspektive relevant für uns sind. Alle Nachhaltigkeitsprojekte werden in enger Zusammenarbeit mit der Geschäftsführung entwickelt, abgestimmt und umgesetzt. Sie trägt die übergeordnete Verantwortung für das Themengebiet Nachhaltigkeit.

Weitere wichtige Systembeauftragte für Nachhaltigkeitsthemen sind:

- Energiemanagementbeauftragter
- Umweltmanagement- und Qualitätsbeauftragter
- Beauftragter für Arbeitssicherheit
- Immissionsschutzbeauftragter
- Abfallbeauftragte
- Gefahrgutbeauftragte



6. Regeln und Prozesse

Wir sehen die Integration des Nachhaltigkeitsgedankens in die alltägliche Arbeit aller Mitarbeiter:innen als zentralen Aspekt unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Alle Mitarbeiter:innen sollen fester Bestandteil der Transformation hin zu einem nachhaltigen Unternehmen werden. Im Rahmen einer umfangreichen Belegschaftsbefragung („Hotspot-Analyse“), die wir zu Beginn des Jahres 2022 durchgeführt haben, reichten die Mitarbeiter:innen über 80 Vorschläge zum Thema Nachhaltigkeit ein (siehe Abschnitt 3). Wir sind davon überzeugt, dass Nachhaltigkeit im Unternehmen nur verankert werden kann, wenn alle an der Zielerreichung mitarbeiten und jede:r sich mit eigenen Ideen einbringen kann.

Für den nachhaltigen Unternehmenserfolg ist entscheidend, dass die Mitarbeiter:innen ein Gefühl der Selbstwirksamkeit entwickeln und sich aktiv einbringen können.

Um Nachhaltigkeitsthemen und -projekte in den Arbeitsalltag der Belegschaft zu integrieren, haben wir die neuen Verhaltensregeln zum Thema Nachhaltigkeit, die Nachhaltigkeitsziele und die 17 SDGs in die Unternehmensleitlinien und Prozessanweisungen aufgenommen.

Darüber hinaus werden unsere Prozesse im Rahmen unserer Umwelt- und Energiemanagementsysteme kontinuierlich verbessert und jährlich intern sowie extern auditiert.

7. Kontrolle

Die für uns aktuell wichtigste Kennzahl ist der Corporate Carbon Footprint in den Scopes 1 und 2. Diese Kennzahl wird sowohl im Nachhaltigkeitsmanagement als auch im Energiemanagement getrackt. 2022 befand sich unsere Nachhaltigkeitsstrategie noch in der Etablierungsphase, sodass wir bis dato kein eigenes umfangreiches Zielpaket mit entsprechenden Kennzahlen entwickelt haben. Stattdessen ziehen wir aktuell die im DNK relevanten Kennzahlen der Global Reporting Initiative zur Selbstkontrolle und besseren Vergleichbarkeit heran. Unser Ziel ist, künftig sämtliche Nachhaltigkeitsthemen mit entsprechenden Kennzahlen zu hinterlegen, um Stärken und Schwachstellen zu identifizieren und zielgerichtet zu agieren.

Römheld & Moelle stellt sich bei seinem nachhaltigkeitsbezogenen KPI-Monitoring bewusst breit auf, um zu Beginn möglichst viele Themen abzudecken.

GRI SRS-102-16

Werte¹

Wir legen Wert auf ein menschliches Miteinander in bester Tradition eines mittelständischen Unternehmens und stehen für Produkte, die in bester verfügbarer Qualität und nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt werden. Dabei umfasst Produktqualität für uns nicht nur Produkteigenschaften und Liefertreue, sondern auch Umweltfreundlichkeit über die gesamte Lebensdauer, sei es bei Design, Beschaffung, Herstellung, Nutzung oder Recycling.

Unsere ausführliche Unternehmenspolitik können Sie dem Anhang dieses Berichts entnehmen.

8. Anreizsysteme

Aktuell setzt Römheld & Moelle noch kein Vergütungssystem oder ein alternatives, nicht-monetäres Anreizsystem für Mitarbeiter:innen und Führungskräfte ein, da sich unser Nachhaltigkeitsmanagement aktuell noch im Aufbau befindet. Zu einem späteren Zeitpunkt sind Anreize für Mitarbeiter:innen durchaus denkbar, um die Transformation zur Nachhaltigkeit voranzutreiben.

In den Reportings an den Unternehmensbeirat berichtet die Geschäftsführung regelmäßig über Nachhaltigkeitsaktivitäten des Unternehmens, stellt neue Projekte vor und informiert über die Entwicklung und weitere Konkretisierung der Nachhaltigkeitsstrategie von Römheld & Moelle.

GRI SRS-102-35

Vergütungspolitik²

Aus Gründen der Vertraulichkeit wird dieser Leistungsindikator für das Berichtsjahr 2022 nicht offengelegt.

GRI SRS-102-38

Verhältnis der Jahresgesamtvergütung³

Aus Gründen der Vertraulichkeit wird dieser Leistungsindikator für das Berichtsjahr 2022 nicht offengelegt.

¹ Neu in GRI Universal Standards 2021 – GRI 2-23: Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

² Neu in GRI Universal Standards 2021 – GRI 2-19: Vergütungspolitik

³ Neu in GRI Universal Standards 2021 – GRI 2-21: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

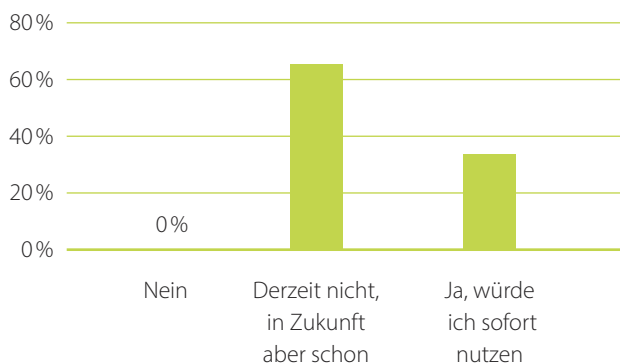


Römheld & Moelle führt im Rahmen des integrierten Managementsystems jährlich eine umfassende Risiko- und Chancenanalyse durch. Dadurch können wir die relevanten Einwirkungen von Anspruchsgruppen auf das Unternehmen sowie unsere Auswirkungen auf diese Anspruchsgruppen überwachen. In dieser strategischen Analyse werden die Stakeholder mit Blick auf verschiedene relevante Themenfelder betrachtet. Seit 2020 ist auch Nachhaltigkeit ein Bereich, der in dieser Analyse Betrachtung findet. Die Anspruchsgruppen, die hierbei mit ihrem jeweiligen Risiko- und Chancenpotenzial betrachtet werden, sind in der obenstehenden Abbildung dargestellt.

2022 haben wir unsere Kunden und Lieferanten im Rahmen von indirekten Stakeholder-Dialogen befragt, wo sie im Hinblick auf Nachhaltigkeit aktuell stehen und welche Fortschritte sie verzeichnen. Weitere Fragen bezogen sich auf aktuelle Herausforderungen und Ziele dieser Anspruchsgruppen. Umfragen wie

diese sind ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie von Römheld & Moelle. Denn wir sind davon überzeugt, dass eine nachhaltige Wirtschaft nur gemeinsam erreicht werden kann. Durch diesen Informationsaustausch hat sich die Priorisierung unserer strategischen Handlungsfelder teilweise bestätigt. Aber es fanden auch Anpassungen statt: Beispielsweise zeigte sich auf Kundenseite ein hohes Interesse an klimaneutralen Produkterweiterungen, die in der Auftragsannahme zugebucht werden können. Daraus ergeben sich für das Jahr 2023 neue Projekte, die sich mit solchen Produkterweiterungen beschäftigen. So ist aktuell geplant, den Faktor Transport näher zu betrachten und dort Nachhaltigkeitspotenziale zu identifizieren. Außerdem wird ein bereits laufendes Projekt, das sich mit einem effizienteren Einsatz von Grundierungen beschäftigt, auf Basis der Umfrageergebnisse höher priorisiert. Auch in Zukunft ist die Einbindung unserer Stakeholder in das Nachhaltigkeitsmanagement von besonderer Wichtigkeit, so sind etwa für 2023 weitere Dialoge in Planung.

Wir haben unsere Kunden gefragt:
Würden Sie gerne CO₂-reduzierende Produkterweiterungen bestellen können (z. B. klimaneutrale Lieferungen)?



GRI SRS-102-44

Wichtige Themen und Anliegen⁴

Die Lieferkette hat aus Nachhaltigkeitsperspektive einen hohen Stellenwert. 2022 haben wir, wie oben beschrieben, zunächst den Status Quo bei unseren Lieferanten abgefragt. Anschließend haben wir darauf aufbauend ein ganzheitliches Projekt zum Thema „Nachhaltigkeit im Einkauf“ initiiert und die Anforderungen an die Lieferanten im Lieferantenkodex angepasst. Außerdem werden wir 2023 neue Nachhaltigkeitskriterien in die Lieferantenbewertung aufnehmen. Lieferanten sollen so den Anreiz erhalten, ihre Nachhaltigkeitsaktivitäten zu intensivieren.

Darüber hinaus befindet sich die Nachhaltigkeitsabteilung im Zuge ihrer Arbeit in kontinuierlichem Austausch mit verschiedenen Verbänden, so z. B. mit dem BD Guss (Branchenverband der deutschen Gießereien) sowie dem vem.die arbeitgeber e.V. (Arbeitgeberverband der Metall- und Elektroindustrie).

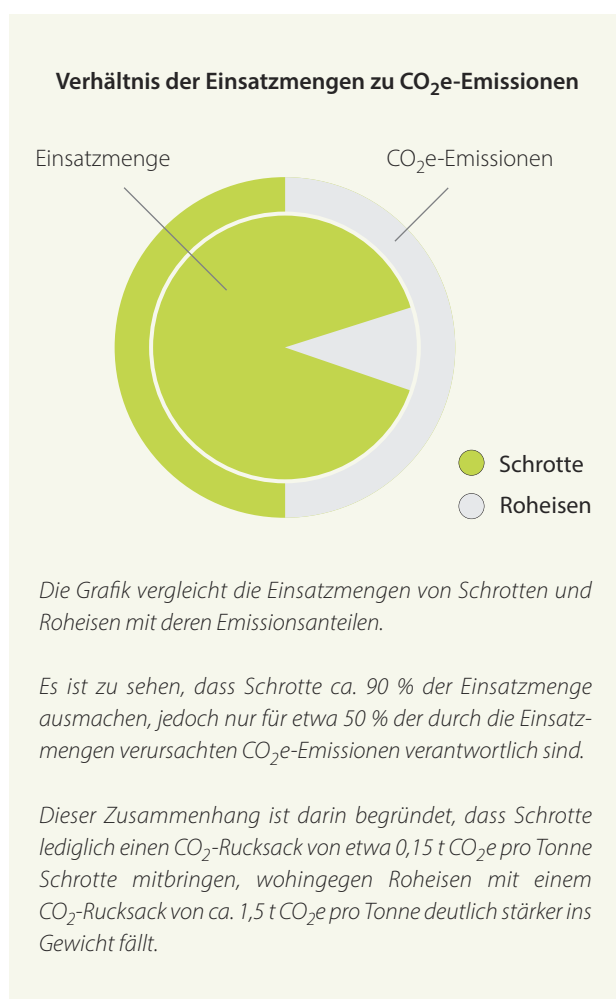
Im Folgenden findet sich ein Auszug der angebrachten Themen. Die Gesamtheit der Anliegen kann aus Wettbewerbsgründen und Gründen der Vertraulichkeit nicht veröffentlicht werden.

Stakeholder	Geäußerte Themen/Anliegen	Reaktion des Unternehmens
Mitarbeiter:innen	Beleuchtung verbessern	Umstellung der Beleuchtung des gesamten Unternehmens auf LED
	Bewegungs- und Abwesenheitsmelder in Umkleidekabinen einrichten	Umgesetzt 2022
	Aufenthalts- und Pausenbereiche ausbauen	Projekt ist Teil des CSR-Maßnahmenplans
	Begrünung der Außenfassade	Projekt ist Teil des CSR-Maßnahmenplans
BDG / Gießereibranche	Zusammenarbeit bei Nachhaltigkeitsthemen	Unternehmen wird künftig Teil von Projektarbeiten im Bereich Nachhaltigkeit
Kunden	Zertifizierung des Arbeitsschutzmanagementsystems	In Prüfung
	Einführung eines externen Beschwerdemechanismus	Geplante Umsetzung 2023

⁴ Keine genaue Zuordnung mehr in GRI Universal Standards 2021, indirekter Zusammenhang zu GRI 2-29: Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

10. Innovations- und Produktmanagement

Die Gussprodukte von Römheld & Moelle bestehen zum größten Teil (ca. 90 %) aus metallischen Schrotten. Lediglich einen kleinen Anteil von ca. 10 % nimmt primäres Roheisen ein. Durch die in Deutschland bereits seit Jahrzehnten bestehende Kreislaufführung von Metallen entfällt der größte Teil der Umweltauswirkungen der Schrotte auf deren vorausgegangene Herstellung bzw. Verarbeitung. Mit Verarbeitung ist hier das Zerkleinern, in Form bringen und Transportieren von Schrotten gemeint. So bringen Schrotte nur etwa ein Zehntel des CO₂-Rucksacks von Roheisen mit.



Da wir als Hersteller von Werkzeugen und Maschinen im B2B-Bereich (davon größtenteils in der Automobilbranche) tätig sind, wird der Einfluss der Produkte während der Nutzungsphase hauptsächlich bei den Automobilkonzernen bilanziert.

Innovationen innerhalb des Unternehmens sind entscheidend für die Zukunftsfähigkeit und werden daher stets gefördert und von den Mitarbeiter:innen gefordert. So sind Vorschläge unserer Mitarbeiter:innen zu potenziellen Verbesserungsmöglichkeiten

entlang der gesamten Wertschöpfungskette gerne gesehen und wir regen die Ideenfindung im Rahmen von Challenges innerhalb einzelner Abteilungen und Mitarbeiter:innenbefragungen aktiv an. Dazu diente unter anderem auch eine Hotspot-Analyse, die mit einem externen Partner Anfang 2022 durchgeführt wurde. Die Abteilungsverantwortlichen und die Nachhaltigkeitsabteilung haben die Ideen geprüft und solche mit Potenzial weiterverfolgt. Ein strukturiertes betriebliches Vorschlagswesen sowie Innovationsmanagement existieren bislang noch nicht.

Soziale Auswirkungen der Produktion und Nutzung der Produkte ergeben sich vorrangig in den Bereichen Arbeitnehmer:innen und Lieferkette. Die Verantwortung gegenüber unseren Mitarbeiter:innen hat für uns besondere Priorität.

Verschiedene Projekte befassen sich aktuell damit, die Nachhaltigkeit in unseren Lieferketten zu erhöhen. Dazu gehört beispielsweise, den Verhaltenskodex für Lieferanten um Nachhaltigkeitsaspekte zu erweitern. So sollen Lieferanten neue Anreize erhalten, nachhaltiger zu wirtschaften.

In der Fortsetzung des Projektes „RapidZem“ (Entwicklung eines Formstoffbindersystems auf Zementbasis) war Römheld & Moelle von 2020 bis 2022 Projektpartner des durch die Deutsche Bundesstiftung Umwelt geförderten Forschungsprojekts „RegoZem“ (Regenerierung von zementgebundenen Gießereiformstoffen). Gemeinsam mit der AAGM Aalener Gießereimaschinen GmbH sowie dem Gießerei-Institut der TU Bergakademie Freiberg haben wir mitgewirkt, eine umweltfreundliche Alternative zum bisher verwendeten furanharzgebundenen Formstoff zu entwickeln. Der harzgebundene Formstoff zeichnet sich zwar durch sehr gute technologische Eigenschaften aus, verursacht jedoch gesundheits- und umweltschädliche Emissionen wie Phenol, BTEX oder Formaldehyd. Ziel des Projekts war eine wirtschaftliche Aufbereitung und Wiederverwendung von zementgebundenen Formstoffen. Hiermit soll eine materialwissenschaftliche Grundlage zur Umstellung von organischen Formstoffbindersystemen auf anorganische geschaffen werden.

Im dritten Quartal 2022 führte Römheld & Moelle ein neues Formherstellungsverfahren ein: Formen durch 3D-Sanddruck. Mit diesem Verfahren sind wir eine der ersten Gießereien, die Formen ohne den Einsatz eines Modells herstellen können. Diese Innovation ist insbesondere mit Blick auf unseren Carbon Footprint interessant. Denn bisher gab es keine technischen Möglichkeit, bei der Herstellung von Sandformen für Einzel- bzw. Kleinstserienbedarfe auf ein Modell aus EPS zu verzichten, ohne dabei auf aufwendig hergestellte Holzmodelle zurückzugreifen. In vielen Fällen können durch den 3D-Sanddruck die Vergasung von EPS und die daraus entstehenden CO₂e-Emissionen vermieden werden. Zusätzlich ist Römheld & Moelle aufgrund der Genauigkeit des Verfahrens in der Lage, für die mechanische Bearbeitung vorgesehene

Materialzugaben an den Gussteilen zu reduzieren. In ersten erfolgreichen Kundenprojekten konnten wir normativ zulässige Maßtoleranzen deutlich unterschreiten.

Teil unserer Vision ist es, den Anwendungsbereich des 3D-Sanddruckverfahrens deutlich zu erweitern, um unseren Kunden eine innovative und nachhaltige Alternative zur Formherstellung mittels EPS-Modellen oder Holzmodellen zu bieten. Wir sehen uns als Unterstützer dieser Zukunftstechnologie und möchten dazu beitragen, dieses neuartige Verfahren in eine möglichst breite Anwendung zu bringen. Da sowohl wir – als auch unsere Kunden – das Potenzial dieser Technologie besonders hoch bewerten, haben wir unser Engagement intensiviert und im ersten Quartal 2023 bereits in einen zweiten 3D-Sanddrucker investiert.

Kunden von Römheld & Moelle können auf der neuen Online-Bestellplattform „CastFast“ Angebote für Gussteile für den

3D-Sanddruck anfragen. Die Online-Plattform wurde von Römheld & Moelle entwickelt und ist ein wichtiger Beitrag zur Digitalisierung von Kundenprozessen. Sie spart Zeit, schafft Transparenz und erhöht zudem die Sichtbarkeit des innovativen Fertigungsverfahrens. CastFast wird sowohl von Neu- als auch von Bestandskunden bereits intensiv genutzt.

G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen

Da Römheld & Moelle aktuell nicht unter die Vorgaben der EU-Taxonomie fällt, wird dieser Leistungsindikator bisher noch nicht erhoben.

CASTFAST®
by Römheld & Moelle

Vorteile Leistungen Ablauf Über uns Kontakt **Angebot anfragen**

Probieren Sie CastFast aus!

Lassen Sie sich jetzt ein unverbindliches Angebot für Ihr Gussteil berechnen.

Nach dem Absenden der Daten können Sie sofort die Preisspanne, das mögliche Lieferdatum, sowie den CO₂-Fußabdruck einsehen. Das Angebot bekommen Sie per E-Mail zugeschickt.

Gussart

Eisen	Aluminium (bald verfügbar)	Stahl (bald verfügbar)
--------------	-------------------------------	---------------------------

Länge: 1200 mm | Breite: 800 mm | Höhe: 400 mm

Bauteilgewicht: 200 kg | Stückzahl: 1 Stk

Ihre Konstruktion als CAD-Datei (optional)

Datei hochladen oder per Drag und Drop
CAD, STP, DXF, PDF bis zu 50MB

Wir verwenden diese Datei ausschließlich für die Erstellung des Angebots. Hierfür wird die Datei in einem deutschen Rechenzentrum gespeichert. Kommt es nicht zur Beauftragung, wird die Datei wieder gelöscht.

Weitere Informationen (optional)

z.B. gewünschtes Lieferdatum, Grundierung, Einsatzmaterial, Sonderfarben (RAL) für die Grundierung, Prüfzertifikate, etc.

Name: | Ihre E-Mail-Adresse:

Ihr Unternehmen: | Telefon (für technische Rückfragen): +49 160 1234 5678

Ich stimme den [AGB](#) und der [Datenschutzerklärung](#) zu.

Preis
erscheint nach der E-Mail-Eingabe

Lieferdatum

CO₂-Fußabdruck

Angebot einholen

Website www.castfast.de

Umwelt

Die Kriterien 11 bis 13 behandeln den Klima- und Umweltschutz: Es wird erläutert, welche natürlichen Ressourcen Römheld & Moelle nutzt und welche klimaschädlichen Gase durch die Geschäftstätigkeit entstehen. Von besonderer Wichtigkeit ist für die Mainzer Eisengießerei dabei Material- und Energieeffizienz und somit die Reduktion der klimarelevanten Emissionen.

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

12. Ressourcenmanagement

13. Klimarelevante Emissionen



Römheld & Moelle verfügt bereits seit dem Jahr 2013 über ein zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach DIN ISO 14001. Eine der Kernaufgaben des Umweltmanagementsystems ist die Vermeidung von Umweltbelastungen. Hierbei sind folgende Aspekte zu nennen:



Zertifikat ISO 50001:2018

11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen

Die für unsere Gussprodukte wichtigste Ressource ist Eisen – in Form von Schrotten und Roheisen. Eisen ist das Basismaterial der Produkte von Römheld & Moelle und grundsätzlich nicht substituierbar.

Eine weitere, für die Tätigkeit von Römheld & Moelle wesentliche Ressource, stellt das EPS-Material dar. So basiert das Vollformverfahren auf dem Einsatz von EPS zur Herstellung von Modellen. Da das EPS-Material beim Gießprozess verbrennt, ist dessen Klimawirkung bzw. Ausstoß von CO₂e von besonderer Relevanz und wird im Scope 1 des Carbon Footprints erfasst.

Beim Schmelzprozess wird Erdgas zur Vorwärmung der Gießpfannen sowie der Öfen verwendet. Im Jahr 2022 betrug die verwendete Menge an Erdgas und Propangas über 1.700.000 kWh. Als Reaktion auf eine drohende Gasmangellage durch die Folgen des

Angriffskrieges auf die Ukraine ist geplant, Propangas künftig in mehreren Flüssiggastanks vorzuhalten. Die dafür notwendige Infrastruktur ist weitestgehend installiert.

Eine weitere wichtige Ressource ist Wasser. Im Jahr 2022 kam es durch einen Wasserrohrbruch zu einem ungewollten Trinkwasser-Mehrverbrauch von 7.777 m³. Die langjährig ermittelte Kennzahl wird dadurch einmalig verzerrt. Wasser wird bei Römheld & Moelle bereits seit vielen Jahren nicht mehr im Produktionsprozess verwendet, sondern ausschließlich noch zu Sanitär- und Reinigungszwecken. Die genauen Werte der Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen sind der GRI SRS 303-1 (Wasser) und GRI SRS 303-3 zu entnehmen.

12. Ressourcenmanagement

Im Rahmen des zertifizierten Energiemanagementsystems werden die Energieeffizienz-Ziele festgehalten, quartalsweise berichtet und gegebenenfalls nachgeschärft. Dieses Instrument hilft bereits seit vielen Jahren, Energieressourcen wie Erdöl und Erdgas effizient einzusetzen und Verbräuche in einem strukturierten Prozess lückenlos zu überwachen. Unser klares Ziel ist es, die Energieeffizienz kontinuierlich zu verbessern.

Im Rahmen des Umweltmanagementsystems werden regelmäßig Emissions- und Immissionsanalysen zur Einhaltung der zulässigen Werte (Luft, Geruch, Lärm) durchgeführt. Unterweisungen der Mitarbeiter:innen und Verfahrensanweisungen tragen zur Notfallvorsorge und einem optimierten Ressourcenmanagement bei.

Eine Energieeffizienzmaßnahme, die 2022 fortgeführt wurde, ist die Umstellung von herkömmlichen Leuchtmitteln auf LED-Leuchten. Diese Umstellung wurde in den vergangenen Jahren Schritt für Schritt durchgeführt und soll in allen Produktionsstätten planmäßig bis Ende 2023 umgesetzt sein.

Im Hinblick auf die Energieeffizienz hat der Wechsel von fossilen Energieträgern auf erneuerbare Energien hohe Priorität. Auf diese Weise möchten wir unsere Klimawirkung verbessern und die daran geknüpften Klimaziele erreichen. Ein solcher Wechsel führt teilweise jedoch zu einem höheren Energieverbrauch (in kWh). So ist die Substitution einer Gasheizung durch Infrarotstrahler aus energetischer Perspektive ggf. ineffizient, aus Gründen der Nachhaltigkeit aber unerlässlich. Die ersten Infrarotstrahler wurden bereits im vierten Quartal 2022 in Betrieb genommen. Im Gegenzug konnten zwei Gasheizungen abgeschaltet werden.

Ein weiteres konkretes Projekt des Ressourcenmanagements ist der Umgang mit Grundierungen bzw. Lacken. Bei der Anfang 2022 durchgeführten Hotspot-Analyse entstand ein Projekt, das darauf abzielt, die Beschaffung und Verwendung von Grundierungen effizienter zu gestalten. Bisher war die Verwendung von Grundierungen mit der Entsorgung großer Restmengen verbunden, da diese Materialien nur in festen Gebindegrößen beschafft werden können. 2023 wird voraussichtlich über die Anschaffung einer eigenen Farbmischanlage entschieden. Damit wäre Römheld & Moelle frei in der Herstellung der Gebindegrößen und könnte den Entsorgungsanteil reduzieren. Künftig ist das Ziel, die Risikoanalyse des Unternehmens um weitere Themen des Umwelt- und Ressourcenschutzes auszuweiten.



Zertifikat ISO 14001:2015

Ein weiteres Projekt ist die Anschaffung und Neupositionierung eines Druckluft-Kompressors, um dessen Abwärme in einer Trockenkabine zu nutzen. Die Konzeptionierung wurde 2022 abgeschlossen und wird 2023 final bewertet.

GRI SRS-303-3

Wasserentnahme

Die gesamte Wasserentnahme erfolgte durch die Mainzer Stadtwerke.

Periode	Wasser- verbrauch	Veränderung ggü. Vorjahr	Hinweis
2020	4.698 m ³	-16 %	
2021	4.445 m ³	-5 %	
2022	5.258 m ³	+18 %	Wasserrohrbruch exkludiert
	13.035 m ³	+193 %	Wasserrohrbruch inkludiert

GRI SRS-302-4

Verringerung des Energieverbrauchs

Aus Gründen des Wettbewerbs kann lediglich eine vereinfachte Version der Energieverbrauchswerte offengelegt werden. Hierbei vergleichen wir die Werte aus dem Jahr 2022 mit denen aus dem Basisjahr 2021. Diese Jahre haben wir ausgewählt, da wir in diesem Zeitraum begonnen haben, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu intensivieren. Die jeweiligen Werte wurden im Rahmen des zertifizierten Energiemanagementsystems erhoben.

Diesel	+10 % ⁵	↑
Gas	-39 %	↓
Heizöl	+1 %	↑
Strom	-2 %	↓

GRI SRS-301-1

Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Aus Gründen des Wettbewerbs können diese Zahlen nicht veröffentlicht werden.

GRI SRS-302-1

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Aus Gründen des Wettbewerbs können diese Zahlen nicht veröffentlicht werden.

GRI SRS-306-2

Abfall nach Art und Entsorgungsmethode

Im Folgenden ist der Sonderabfall nach den jeweiligen Materialien aufgelistet. Weitere Abfallsorten werden aus Gründen der Wesentlichkeit nicht in diesem Bericht aufgeführt. Auch auf die Entsorgungsmethode kann in diesem Jahr nicht eingegangen werden.

Material	Gewicht in t
Altholz behandelt	14
Altlacke	3
Altöl	1
Altsand	1.319
E-Ofenschlacke	641
Mischpapier	3
Ofenausbruch	60
Ofenstaub	20
Produktionsabfall ungefährlich	39
Schlichte	22

⁵ Der Dieserverbrauch wurde im Energiemanagementsystem lediglich für betriebsinterne Fahrten mit Flurförderfahrzeugen erfasst, der Verbrauch der Dienstfahrzeuge der Mitarbeiter:innen wird für die Scope 1-Berechnung des Carbon Footprints hinzugerechnet.

13. Klimarelevante Emissionen

Bei der Berechnung der Emissionen orientiert sich Röhheld & Moelle an den Standards des GHG-Protokolls. Demzufolge wurden im ersten Schritt die Systemgrenzen festgelegt, die definieren, welche Organisationseinheiten einbezogen werden und welche Aktivitäten genauer analysiert werden.

Bei den organisatorischen Grenzen wird die Abgrenzung von rechtlich unabhängigen Unternehmenseinheiten bei der Berechnung von CO₂-Fußabdrücken thematisiert. Zur Festlegung der organisatorischen Systemgrenzen wurde die operative Kontrolle als Konsolidierungsmethode gewählt. Bilanziert werden die Emissionen der Röhheld & Moelle Eisengießerei GmbH in Mainz im Jahr 2022. Als Basisjahr für die Berechnungen haben wir 2021 verwendet, da ab diesem Jahr systematisch Emissionsdaten durch das Energie- und Nachhaltigkeitsmanagement erfasst wurden und dementsprechend eine valide und detaillierte Analyse möglich ist. Der CO₂-Fußabdruck der hundertprozentigen Tochtergesellschaft in Tschechien wird getrennt ausgewiesen.

Die operativen Systemgrenzen beschreiben die Emissionsquellen, die innerhalb der organisatorischen Grenzen Berücksichtigung finden. Innerhalb der festgelegten operativen Systemgrenzen wurden bislang Scope 1 und 2 erfasst. Die Bilanzierung von Scope 3 ist in Planung.

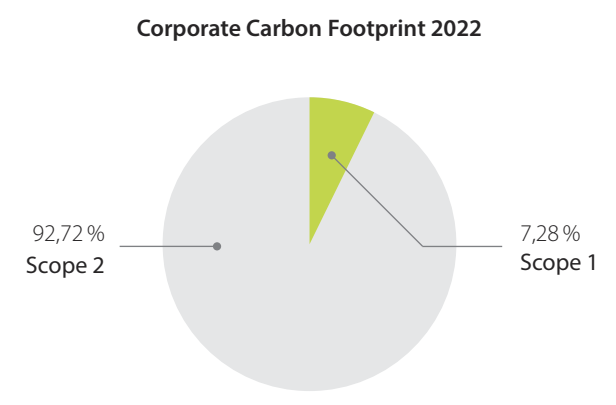
Bei der Ermittlung der Treibhausgasemissionen wurden alle durch das Kyoto-Protokoll festgelegten Klimagase berücksichtigt. Dazu zählen:

- CO₂
- CH₄
- N₂O
- FKW
- PFKW
- SF₆
- NF₃

Für die Berechnung der Emissionsfaktoren haben wir Werte aus verschiedenen öffentlich zugänglichen Datenbanken und Berichten herangezogen – darunter GEMIS 5.0, die EEW 2022 sowie der Bericht 7SM des IPCC zur Ermittlung des Global Warming Potentials der einzelnen Klimagase.

GRI SRS-305-1	
Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	823,59 t CO ₂ e (zusätzlich 9,09 t CO ₂ e der tschechischen Tochtergesellschaft)
GRI SRS-305-2	
Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	9.219,81 t CO ₂ e (ortsbasiert) 10.485,7 t CO ₂ e (marktbasiert) (zusätzlich 86,01 t CO ₂ e der tschechischen Tochtergesellschaft (ortsbasiert))
GRI SRS-305-3	
Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	<i>Die Bilanzierung des Scope 3 befindet sich noch im Aufbau, weshalb für das Jahr 2022 noch kein Wert vorliegt.</i>

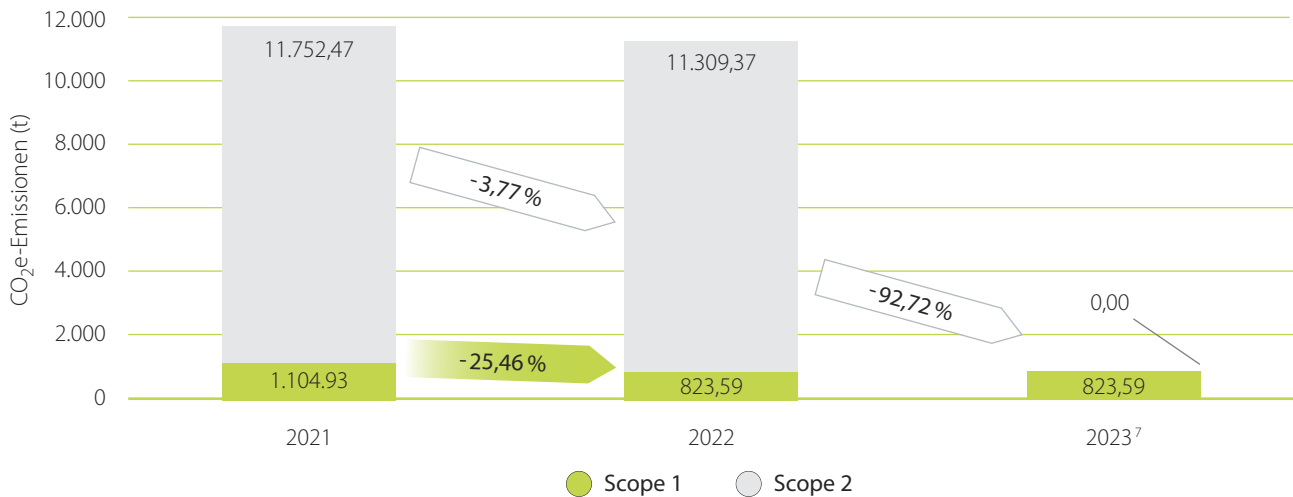
Der weit überwiegende Teil, der in 2022 verursachten Emissionen, ist dem Scope 2 zuzuordnen, primär dem Stromverbrauch im Schmelzbetrieb. Weitere wichtige Emissionsquellen in Scope 1, die es zu reduzieren gilt, sind Erdgas, genutzt als Produktionsgas und zum Heizen, Heizöl, technische Gase aus der EPS-Verbrennung, Diesel sowie Propangas.





Ab 2023 bezieht Römheld & Moelle ausschließlich Grünstrom, wodurch die CO₂e-Emissionen 2023 voraussichtlich um über ca. 90 % reduziert werden können.

Corporate Carbon Footprint 2021 – 2023 (inklusive Sicherheitsaufschlag)



GRI SRS-305-5

Senkung der THG-Emissionen⁶

Im Vergleich zu 2021 konnten die Emissionen der Römheld & Moelle Eisengießerei um rund 443,11 t CO₂e gesenkt werden, was einem prozentualen Rückgang von 3,77 % entspricht. Grund hierfür sind insbesondere Einsparungen beim Gasverbrauch durch Prozessoptimierungen und Modernisierungen unserer Heizungstechnik.

- -443,11 t CO₂e-Emissionen von 2021 auf 2022
- -25,46 % CO₂e-Emissionen in Scope 1 von 2021 auf 2022
- 0,72 t CO₂e-Emissionen pro Tonne Guss 2022
- 0,0525 t CO₂e-Emissionen pro Tonne Guss 2023⁷

Weitere Erläuterungen:

- Wie empfohlen wurde ein Sicherheitsaufschlag von 10 % hinzugerechnet.
- Im Vergleich zum Basisjahr wurde 2022 der Kraftstoffverbrauch aller fünf Dienstfahrzeuge miteinbezogen, unabhängig von der Zuordnung zum Unternehmen. Die Fahrzeuge der Muttergesellschaft Römheld & Moelle Beteiligungs GmbH werden im Rahmen der Tätigkeit für die Römheld & Moelle Eisengießerei GmbH genutzt und daher dementsprechend im Scope 1 der Eisengießerei bilanziert (operational control approach (organizational boundary approach), operating lease). Diese zusätzliche Berücksichtigung des Verbrauchs von drei Dienstfahrzeugen muss entsprechend in die Beurteilung der Veränderung in Scope 1 einbezogen werden – so ist die Reduzierung der CO₂e-Emissionen tatsächlich geringfügig größer als aktuell ausgewiesen.

Bei der Berechnung wurden sämtliche Klimagase einbezogen. Als Basisjahr wurde 2021 verwendet und die Bilanzierung erfolgte nach den Standards des GHG-Protokolls. Demnach werden die Emissionen in Scope 2 seit 2022 nach dem orts- sowie markt-basierten Ansatz ermittelt („dual reporting“). Dabei lag der vom Stromlieferanten ausgewiesene Emissionsfaktor 2022 über dem des deutschen Strommixes (marktbasierend > ortsbasierend).

⁶ Vergleich der THG-Emissionen in Scope 2 nach marktbasierter Methode

⁷ 2023 basiert auf Prognosewerten von 2022

Gesellschaft

Die sieben Kriterien dieses Abschnitts behandeln die sozialen Themen der Nachhaltigkeit. Römheld & Moelle legt dar, wie das Unternehmen mit Arbeitnehmerrechten, Chancengleichheit, Gesundheit und der Vereinbarkeit von Beruf und Familie umgeht. Zudem wird erläutert, wie Römheld & Moelle angesichts demografischer Veränderungen dafür sorgt, dass die Belegschaft beschäftigungsfähig ist und bleibt. Des Weiteren wird die Rolle des Unternehmens in der Region in diesem Abschnitt betrachtet.

14. Arbeitnehmerrechte

15. Chancengleichheit

16. Qualifizierung

17. Menschenrechte

18. Gemeinwesen

19. Politische Einflussnahme

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten



14. Arbeitnehmerrechte

Die Römheld & Moelle Eisengießerei GmbH mit Sitz in Mainz hat ausschließlich Mitarbeiter:innen in Deutschland. Weil wir Know-how als einen wichtigen Baustein unseres Unternehmenserfolges sehen, beziehen wir unsere Mitarbeiter:innen aktiv in die Ideenentwicklung ein. So haben wir im ersten Quartal 2022 eine umfassende Mitarbeiter:innenbefragung durchgeführt, in der Mitarbeiter:innen Anregungen aller Art einbringen konnten. Zudem ist die Entwicklung eines neuen und digitalen Beschwerdemanagement- sowie Hinweisgebersystems für 2023 in Planung. Dies soll es unseren Mitarbeiter:innen noch einfacher machen, Anregungen und Belange einzubringen.

Wir achten streng auf die Einhaltung des deutschen Arbeitsrechts, dazu gehören u.a. Arbeitszeiten, Pausenzeiten und Ruhezeiten.

Wir sind ein tarifgebundenes Unternehmen. Unsere Leistungen an unsere hochgeschätzte Belegschaft gehen über die Mindestleistungen des Metall-Tarifes spürbar hinaus. Im Bereich des Arbeitsschutzmanagements verfolgen wir folgende Ziele:



Keine
meldepflichtigen
Arbeitsunfälle mit Ausfall
≥ 3 Tage

Keine
meldepflichtigen Arbeitsunfälle
je 1.000 Mitarbeiter:innen
(1.000 Mann-Quote)

Keine
nichtmeldepflichtigen
Unfälle mit Ausfall
< 3 Tage

Unfälle

Neben Arbeitsunfällen wurden keine weiteren Risiken im Hinblick auf Arbeitnehmerrechte analysiert. Wir erhoffen uns jedoch weitere Erkenntnisse aus dem Hinweisgebersystem, das 2023 eingeführt werden soll. Zudem werden die Risikoanalyse im Rahmen unserer Managementsysteme stetig fortgeschrieben

und die Gefährdungsbeurteilungen kontinuierlich aktualisiert. Bedauerlicherweise wurde im Jahr 2022 keines unserer Ziele im Arbeitsschutz erreicht. Die genauen Zahlen und Abweichungen können der GRI SRS 403-9 entnommen werden. Da jeder einzelne Unfall bedauerlich ist und vermieden werden soll, gilt auch für 2023 das Ziel „0“-Unfälle. Dazu beitragen sollen die stetigen Analysen der vorgefallenen Unfälle durch die Abteilungsverantwortlichen, Fachkräfte für Arbeitssicherheit, Sicherheitsbeauftragten und den Arbeitsschutzausschuss. Regelmäßige Unterweisungen, u. a. zu tätigkeitsbezogenen Risiken und zum Umgang mit Gefahrstoffen sowie die Bereitstellung der notwendigen persönlichen Schutzausrüstung sind für uns selbstverständlich.

Ein Ziel für das Jahr 2023 ist die Digitalisierung von Schichtplänen und Arbeitszeiten, sodass die Arbeitnehmer:innen und der Arbeitgeber diese Informationen leichter einsehen können.

Eine weitere Maßnahme, die 2023 umgesetzt wird, ist die Erneuerung des Zeiterfassungssystems. Das neue System soll dabei helfen, mögliche Arbeitszeitüberschreitungen und die Nicht-Einhaltung von Ruhezeiten zu vermeiden. Das gilt insbesondere für Mitarbeiter:innen, die mobil arbeiten und diesbezüglich besonders gefährdet sind.

Laut statistischem Bundesamt liegt die Frauenquote in der Metallerzeugung, -bearbeitung und im Metallbau in Deutschland bei durchschnittlich 9,2 %. Die Branche befindet sich so auf Platz 33 von insgesamt 37 betrachteten Branchen. Den letzten Platz mit einer Frauenquote von 1,8 % belegen Hoch- und Tiefbauberufe.

(Statistisches Bundesamt, 2022: Anteil von Frauen und Männern in verschiedenen Berufsgruppen in Deutschland)

15. Chancengleichheit

Mit 7 % stellen Frauen bei Römheld & Moelle nur einen geringen Anteil der Beschäftigten dar. In Jobs der Verwaltung beträgt die Frauenquote 36 %, in Führungspositionen 13 %. Vor diesem Hintergrund ist die Erhöhung der Diversität bei uns ein weiteres Ziel im Nachhaltigkeitsmanagement. So sollen vor allem Arbeitsplätze in der Produktion 2023 familienfreundlicher gestaltet werden. Ideen hierfür sind z. B. die Flexibilisierung der Arbeitszeiten sowie alternative Arbeitszeitmodelle zur klassischen Vollzeit-Woche.



In Bezug auf Chancengleichheit hatten wir uns für 2022 zwei wesentliche Ziele gesetzt: die Aufnahme von Vielfalt und Diversität in die Unternehmensleitlinien und die Einführung von gendergerechter Sprache in offiziellen Dokumenten und Mitteilungen. Beide Ziele haben wir im Jahr 2022 erreicht.

Frauen und diverse Personen sind in der deutschen Gießereibranche im Allgemeinen unterrepräsentiert. Vor diesem Hintergrund sehen wir es als unsere besondere Verantwortung an, die Branche diverser zu gestalten. Damit möchten wir nicht nur einen allgemeinen Beitrag zur Chancengleichheit in der Gesellschaft leisten. Wir sehen in einer vielfältigeren Belegschaft auch erhebliches Potenzial, dem Fachkräftemangel zu begegnen. Gleichzeitig

sind wir uns der Schwierigkeit dieses Vorhabens bewusst, da in produzierenden Betrieben, insbesondere in der Schwer- oder Metallindustrie, aufgrund der körperlichen Tätigkeit seit jeher weniger Frauen arbeiten als Männer.

In der jährlichen Führungskräftebildung haben wir 2022 den Handlungsbedarf in Bezug auf Gleichberechtigung und Diversität thematisiert und unsere Führungskräfte diesbezüglich sensibilisiert. So haben wir die aktuelle Situation des Unternehmens geschildert und gleichzeitig das Potenzial einer vielfältigen Belegschaft beleuchtet:

Unternehmen, die sich durch einen hohen Grad an Diversität auszeichnen, haben eine größere Wahrscheinlichkeit, überdurchschnittlich profitabel zu sein. Besonders groß ist dieser Zusammenhang beim Frauenanteil im Topmanagement.

(McKinsey, 2019)

Im Hinblick auf eine angemessene Bezahlung definieren wir keine konkreten Nachhaltigkeitsziele. Mit der IG Metall als externe und dem Betriebsrat als interne Interessenvertretung sieht sich Römheld & Moelle im Hinblick auf die Wahrung einer fairen Bezahlung seiner Belegschaft sehr gut aufgestellt.

16. Qualifizierung

Lange Betriebszugehörigkeiten von bis zu 45 Jahren zeichnen Römheld & Moelle als mittelständisches Unternehmen aus. Solch lange Betriebszugehörigkeiten werden durch den seit jeher tief verankerten Gesundheitsschutz sowie durch die kontinuierliche berufliche Weiterentwicklung der Mitarbeiter:innen möglich (lebenslanges Lernen). Da Römheld & Moelle auf Innovationen wie 3D-Sanddruck setzt, werden die Mitarbeiter:innen kontinuierlich in neuen Technologien geschult.

Für das Jahr 2022 wurden die verpflichtenden Unterweisungen durchgeführt und um zahlreiche zusätzliche Schulungen ergänzt. Neben der fachlichen Qualifizierung sensibilisieren wir unsere Mitarbeiter:innen im Rahmen von Schulungen und Informationsveranstaltungen auch für aktuelle und gesellschaftlich relevante

Themen wie Energie, Abfall oder Datensicherheit. Beispielsweise wurde die Führungskräftebildung 2022 unter anderem dazu genutzt, Inhalte aus dem Nachhaltigkeitsmanagement zu vermitteln. Eine Sensibilisierung für gesellschaftliche Themen sehen wir als Voraussetzung für ein ausgeglichenes Miteinander.

Unser Ziel für das Jahr 2023 ist es, noch stärker für soziale und ökologische Themen der Nachhaltigkeit zu sensibilisieren – mittels niedrigschwelliger Informationsangebote. Außerdem ist unser Ziel, weiterhin die berufliche Weiterbildung unserer Mitarbeiter:innen und Ausbildung von Nachwuchskräften zu fördern. So bildeten wir 2022 fünf Auszubildende aus (vier Gießereimechaniker mit Schwerpunkt Handformguss und sowie ein Industriekaufmann).

GRI SRS 404-1

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf Ausbildungen. Zu Weiterbildungen wurden im Jahr 2022 keine Zahlen erfasst. Das Nachhaltigkeitsmanagement wird diese Lücke für den Bericht 2023 jedoch schließen.

Stundenzahl der Ausbildung	5.868 h
Durchschnittliche Stundenzahl der Ausbildung pro Mitarbeiter:in	42,5 h

GRI SRS 403-9

Arbeitsbedingte Verletzungen

Die Zahlen für das Jahr 2022 sind in der Tabelle „Arbeitsbedingte Verletzungen“ festgehalten (s. unten). Aus organisatorischen Gründen folgt die Aufschlüsselung der Zahlen nicht exakt der Aufschlüsselung nach GRI.

GRI SRS 403-10

Arbeitsbedingte Erkrankungen

Für das Jahr 2022 wurden aus datenschutzrechtlichen Gründen keine arbeitsbedingten Erkrankungen erfasst.

GRI SRS 405-1

Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Siehe Tabelle „Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten“

GRI SRS 406-1

Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen

Im Jahr 2022 sind keine Diskriminierungsvorfälle bekannt. Anzu-merken ist, dass es hierbei ggf. eine Dunkelziffer von Fällen geben kann, die der Geschäftsführung nicht bekannt sind. Durch die geplante Einführung eines digitalen Hinweisgeber- und Beschwerdemanagementsystem werden wir den Mitarbeiter:innen künftig eine zusätzliche Möglichkeit geben, Vorfälle niedrigschwellig und anonym zu melden.

GRI SRS 403-4

Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Anknüpfend an das Arbeitsschutzmanagementsystem beschäftigt sich die „Arbeitsgruppe Arbeitsschutz“ mit Themen rund um Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz. Das Gremium ist durch Mitarbeiter:innen, die Betriebsärztin, Vertreter:innen des Betriebsrates und die Geschäftsführung besetzt. Die Arbeitsgruppe tagt viermal jährlich und monitort Fortschritte und Risiken der Arbeitssicherheit. Dazu gehören regelmäßige Betriebsrundgänge. Ein externes Ingenieurbüro unterstützt und berät die Arbeitsgruppe. Berichtet wird direkt an die Geschäftsführung.

Arbeitsbedingte Verletzungen	Für alle Angestellten	Für alle Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind*	1.000 Mann-Quote
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit Meldepflicht	11	0	80
Dokumentierte arbeitsbedingte Verletzungen (Verbandbucheinträge)	44	1	319
Wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen	<ul style="list-style-type: none"> – Verbrennung – Quetschung – Schürfwunde – Schnittverletzung 	<ul style="list-style-type: none"> – Quetschung 	

*Für alle Mitarbeiter:innen, die keine Angestellten sind, deren Arbeitsplatz jedoch von R&M kontrolliert wird

Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		R&M gesamt	Geschäftsführung und Prokuristin	Führungskräfte
Geschlecht	Mitarbeiter:innen gesamt	138	3	16
	Anteil Frauen	7 %	33 %	13 %
	Diverse Personen	0 %	0 %	0 %
Alter	unter 30	15 %	0 %	–
	30 bis 50	45 %	0 %	–
	über 50	40 %	100 %	–

17. Menschenrechte

Die Einhaltung von Menschenrechten und Gesetzen stellt für Römheld & Moelle und ihre Mitarbeiter:innen eine Minimalanforderung dar.

Mehr als 95 % unserer Lieferanten haben ihren Sitz in Deutschland und sind dementsprechend ebenfalls zur Einhaltung deutscher Gesetze verpflichtet. Einblicke in tiefere Ebenen der Lieferkette (mittelbare Zulieferer der Tier 2 bis n) zu erlangen, stellt sich als Herausforderung dar, die Römheld & Moelle aufgrund fehlender Ressourcen bisher noch nicht bewältigen konnte. Zudem fehlen noch Möglichkeiten, konkret Einfluss nehmen zu können. Deshalb haben wir bislang keine quantifizierbaren Ziele beschlossen, über die zusätzlich zu den Risiken 2022 berichtet werden könnte. In Zukunft wird dieses Thema mehr Relevanz erhalten, u. a. mithilfe einer Lieferantenbefragung.

Eine Voraussetzung für die Zusammenarbeit mit Römheld & Moelle ist es, dass Lieferanten sich zur Einhaltung von Menschenrechten verpflichten. Zu Vertragsbeginn und in regelmäßigen Abständen müssen die Lieferanten ihr richtlinienkonformes Verhalten uns gegenüber bestätigen. Im Rahmen des Lieferkettensorgfaltpflichtengesetzes wird es zunehmend notwendig sein, dass wir unsere Risiken im Hinblick auf Menschenrechte analysieren.

GRI SRS 412-3

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Im Jahr 2022 wurden keine Investitionsvereinbarungen auf Menschenrechtsaspekte geprüft.

GRI SRS 412-1

Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten

Im Jahr 2022 wurde die Betriebsstätte nicht auf Menschenrechtsaspekte geprüft. Auf entsprechende Hinweise, die uns künftig durch das Hinweisgebersystem erreichen können, werden wir zeitnah reagieren.

GRI SRS 414-1

Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten

Soziale Kriterien wurden im Jahr 2022 nicht in der Lieferantenevaluation betrachtet. Ab 2023 wird Nachhaltigkeit in den drei Säulen Ökologie, Soziales und Ökonomie als Aspekt in die Bewertung der Lieferanten einbezogen.

GRI SRS 414-2

Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Bedingung für die Zusammenarbeit mit Römheld & Moelle ist, dass Lieferanten sich auf Basis des sogenannten Lieferantenkodex zu ethischem Handeln verpflichten. Ein Punkt dieses Lieferantenkodex ist die Nachhaltigkeit, die auch soziale Aspekte umfasst. Eine aktive Prüfung auf Richtigkeit und Einhaltung dieses Kodexes von Seiten des Unternehmens hat im Jahr 2022 nicht stattgefunden, soll aber 2023 mithilfe von internen Lieferantenaudits mehr in den Fokus gerückt werden.

18. Gemeinwesen

Eine der drei Säulen des Nachhaltigkeitsverständnisses von Römheld & Moelle bildet der Aspekt „Soziales“. Darunter verstehen wir nicht nur die soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeiter:innen und Stakeholdern, sondern auch die Rolle des Unternehmens als Teil der Gesellschaft. So beziehen wir angefertigte Produktionsbauteile aus Stahl von der Behindertenwerkstätten Oberpfalz Betreuungs-GmbH, einer gemeinnützigen Organisation in Bayern. Auf diese Weise möchte Römheld & Moelle dazu beitragen, behinderte Menschen in das tägliche Leben und die Arbeitswelt zu integrieren.

GRI SRS 201-1

Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Dieser Indikator wird aus wettbewerbsrelevanten Gründen nicht im Detail ausgeführt. Dennoch kommt Römheld & Moelle ihrer Veröffentlichungspflicht nach: Jahresabschlüsse können auf der Seite des Bundesanzeigers eingesehen werden. Da die Veröffentlichung dieser Wirtschaftskennzahlen mit einem zeitlichen Verzug stattfindet, können aktuelle Zahlen in diesem Bericht nicht offengelegt werden.



19. Politische Einflussnahme

Das Unternehmen übt keinerlei politische Einflussnahme aus. Römheld & Moelle ist Mitglied des Bundesverbandes der Deutschen Gießereiindustrie (BDGuss), der die Interessen der Gießereibranche und somit auch die Interessen von Römheld & Moelle gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik vertritt.

Gesetzesverfahren, die in Zukunft vermutlich Relevanz für uns haben werden, sind das Klimaschutzgesetz, neue Regularien bezüglich der CO₂-Bepreisung sowie die Verschärfung von Emissionsgrenzwerten, worunter neben Treibhausgasemissionen auch Emissionen wie Lärmemissionen und Lösungsmittel fallen.

GRI SRS 415-1

Parteispenden

Römheld & Moelle leistet keine Parteispenden.



Größte Organisation unter dem Dach des HDGI ist der Bundesverband der Deutschen Gießerei-Industrie (BDG), der die Interessen der mittelständischen Branche vertritt. Die Gießerei-Industrie ist mit 600 Unternehmen und ca. 70.000 Beschäftigten eine der wichtigsten Zulieferbranchen für den Fahrzeug-, Maschinen- und Anlagenbau. Der BDG als repräsentativer und institutioneller Wirtschaftsverband berät und unterstützt seine Mitglieder übergreifend, sorgt für den notwendigen Wissenstransfer durch umfangreiche Gremienarbeit und vertritt die gesamte Branche gegenüber relevanten Zielgruppen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene.

(BDGuss, 2022, verfügbar auf www.guss.de/organisation/bdg)

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Im Berichtsjahr wurden keine Compliance-Fälle bekannt und somit keine diesbezüglichen Sanktionen oder Maßnahmen abgeleitet.

Es ist geplant, ein Hinweisgebersystem einzurichten, das die Schwelle zur Meldung von Compliance-Fällen senkt und ein hohes Maß an Vertraulichkeit gewährt. Verantwortlich für Umsetzung, Funktionsweise und Prozessablauf dieses Hinweisgebersystems sind die Nachhaltigkeits- und die Personalabteilung sowie der Datenschutzbeauftragte. Durch das Sechs-Augen-Prinzip soll eine angemessene Basis für die Umsetzung dieses Systems geschaffen werden.

Die Verantwortlichkeit für Compliance-Themen liegt direkt bei der Geschäftsführung. Anliegen, Beschwerden und Hinweise werden direkt an die Geschäftsführung übermittelt und dort entsprechend behandelt.

In regelmäßigen Abständen werden Führungskräfte zu Compliance-Themen geschult und sensibilisiert. Zudem informieren wir die Mitarbeiter:innen zu Arbeitsschutz, Arbeitssicherheit und Compliance im Rahmen von Schulungen. Diese bieten auch eine Plattform für ggf. offene Fragen.

Als Risiken bezüglich Compliance-Themen sind Komplexität und mangelnde Transparenz in der Lieferkette zu nennen.

Im Folgenden ist das Verhalten zu Compliance-Themen zusammengefasst:

Kartellrecht

Römheld & Moelle erwartet von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern strenge Einhaltung geltender kartellrechtlicher Regelungen. Zu beachten sind vor allem das Verbot wettbewerbswidriger Absprachen oder abgestimmter Verhaltensweisen mit Wettbewerbern sowie das Verbot des Missbrauchs einer etwaigen marktbeherrschenden Stellung.

Anti-Korruption – Zuwendungen in Form von Bewirtungen, Einladungen und Geschenken

Römheld & Moelle bekennt sich ausdrücklich zur Bekämpfung von Korruption und erwartet von ihren Lieferanten und Geschäftspartnern und von deren Subunternehmern, nicht zu korrumpieren und Korruption nicht zu tolerieren.

Zuwendungen in Form von Bewirtungen, Einladungen und Geschenken müssen stets geschäftsüblich und angemessen sein und vollständig transparent erfolgen. Sie dürfen nicht die Gefahr einer unzulässigen Beeinflussung beinhalten.

Bei Amtsträgern ist besondere Zurückhaltung geboten, da bei diesen bereits das Anbieten oder Gewähren von Vorteilen – auch ohne eine Beeinflussung der Amtsausübung – unter Strafe steht.

Exportkontrolle und Geldwäsche-Bekämpfung

Unser Ziel ist es, Verstöße in den Bereichen Korruption, Geldwäsche, Wettbewerbs- und Kartellrechtsverstöße frühzeitig zu erkennen und zu verhindern. Dabei orientiert sich Römheld & Moelle an internationalen Standards.

Römheld & Moelle unterhält Geschäftsbeziehungen nur mit Geschäftspartnern, von deren Integrität sie überzeugt ist.

Das Unternehmen achtet auf die Einhaltung aller Vorschriften für den Import und Export von Waren, Dienstleistungen und Informationen.

Vermeidung von Interessenkonflikten

Römheld & Moelle erwartet von ihren Mitarbeiter:innen, Lieferanten und Geschäftspartnern, dass ihre Entscheidungen ausschließlich auf sachlichen Kriterien beruhen und sie sich nicht von persönlichen Interessen und Beziehungen beeinflussen lassen.

Datenschutz und ordnungsgemäße Geschäftsinformationen und Schutz von Know-how, Patenten, Betriebs- und Geschäftsgeheimnissen

Römheld & Moelle achtet die Privatsphäre ihrer Mitarbeiter:innen. Die Erhebung, Speicherung, Verarbeitung und sonstige Nutzung personenbezogener Daten bedürfen im Grundsatz der Einwilligung der betroffenen Person, einer vertraglichen Regelung oder einer sonstigen gesetzlichen Grundlage.

Wir schützen die personenbezogenen Daten von Mitarbeiter:innen, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern auch gegenüber Angriffen von außen. Hierzu gibt es umfangreiche Richtlinien im Unternehmen.

Uns ist bewusst, dass unternehmensspezifische Daten und geistiges Eigentum die Grundlage – das Know-how – des Unternehmens sind und Missbrauch zu immensen Schäden führen kann. Deshalb legen wir besonderen Wert darauf, diese Daten zu schützen und Missbrauch zu verhindern. Das gilt auch für die Daten von Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern.

GRI SRS 205-1

Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Im Jahr 2022 wurde die Betriebsstätte nicht auf Korruptionsrisiken geprüft, da wir die Wahrscheinlichkeit von Korruption als gering bewerten und zudem notwendige Ressourcen fehlen. Sollte sich an diesen Umständen künftig etwas ändern, wird die Betriebsstätte aktiv auf Korruptionsrisiken geprüft.

GRI SRS 205-3

Korruptionsvorfälle

Im Jahr 2022 gab es keine bekannten oder bestätigten Korruptionsvorfälle.

GRI SRS 419-1

Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Im Jahr 2022 wurden keine Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich verhängt.

Anhang

GRI-Indikatoren

GRI SRS 102-16	Werte	13
GRI SRS 102-35	Vergütungspolitik	13
GRI SRS 102-38	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	13
GRI SRS 102-44	Wichtige Themen und Anliegen	15
G4-FS11	Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen	17
GRI SRS 303-3	Wasserentnahme	21
GRI SRS 302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	22
GRI SRS 301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen	22
GRI SRS 302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	22
GRI SRS 306-2	Abfall nach Art und Entsorgungsmethode	22
GRI SRS 305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	23
GRI SRS 305-2	Indirekte energiebezogene THG-Emissionen (Scope 2)	23
GRI SRS 305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)	23
GRI SRS 305-5	Senkung der THG-Emissionen	23
GRI SRS 404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	28
GRI SRS 405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	28
GRI SRS 403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	28
GRI SRS 403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	28
GRI SRS 406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	28
GRI SRS 403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	28
GRI SRS 412-3	Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen	29
GRI SRS 412-1	Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Betriebsstätten	29
GRI SRS 414-1	Auf soziale Aspekte geprüfte, neue Lieferanten	29
GRI SRS 414-2	Soziale Auswirkungen in der Lieferkette	29
GRI SRS 201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	30
GRI SRS 415-1	Parteispenden	30
GRI SRS 205-1	Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten	31
GRI SRS 205-3	Korruptionsvorfälle	32
GRI SRS 419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	32

Anhang

Unternehmenspolitik

Die Unternehmenspolitik der Römheld & Moelle Eisengießerei GmbH ist die Grundlage, auf der wir unsere Organisation und Zielsetzungen aufbauen, definieren und umsetzen. Unser integriertes Managementsystem bildet neben dem täglichen Geschäft die Teildisziplinen Qualität, Umwelt, Arbeitsschutz, Energie und Nachhaltigkeit ganzheitlich ab. Die Geschäftsführung der Römheld & Moelle Eisengießerei GmbH stellt die erforderliche Unternehmenspolitik und die Erfüllung der Ziele der Managementsysteme sicher. Durch die kontinuierliche Festlegung, Planung, Umsetzung und Überwachung von quantifizierbaren Unternehmenszielen sichern wir eine zielgerichtete Unternehmensentwicklung sowie eine kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen in den Bereichen des Qualitäts-/Umwelt-/Energie-/Arbeitsschutz- und Nachhaltigkeitsmanagements. Wir freuen uns über die große Palette von Fähigkeiten, Wissen und Können, Erfahrungen und Sichtweisen, die alle Mitarbeiter:innen in das Unternehmen einbringen. Wir dulden keinerlei Diskriminierung, Schikane, Mobbing oder andere ungerechte Praktiken bei der Durchführung unserer täglichen Tätigkeiten. Deshalb erfolgt die Einstellung, Beschäftigung und Ausbildung von Mitarbeiter:innen ohne Rücksicht auf ethnische Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Alter, Religion, Glaubensbekenntnis, nationale Herkunft, Behinderung oder einen anderen gesetzlich geschützten Status in den Ländern, in denen unser Unternehmen Geschäfte betreibt. Von unseren Mitarbeiter:innen, Lieferanten und Geschäftspartnern erwarten wir, sich von der Aneignung von Gedanken, Ideen oder sonstigen geistigen Eigentums anderer Wirtschaftssubjekte zu distanzieren und Plagiatsversuche zu unterlassen. Wir verpflichten uns, alle Fremdfirmen und Besucher:innen über die internen Anforderungen im Sicherheits- und Gesundheitsschutz zu informieren und dafür Sorge zu tragen, dass die betreffenden Regelungen von diesen verstanden und umgesetzt werden.

Qualitäts-/Umwelt-/Energie-/Arbeitsschutz- und Nachhaltigkeitsverantwortung

Es ist die Unternehmenspolitik der Römheld & Moelle Eisengießerei GmbH, ihre Produkte in höchster Qualität und Zuverlässigkeit termin- und kostengerecht zu planen, zu fertigen und zu verkaufen. So verpflichtet sich die Geschäftsführung, eine gleichbleibend hohe Qualität der Produkte sicherzustellen. Unser integriertes Managementsystem strukturiert wichtige Einzeldokumente, wie Verzeichnissen, Anweisungen, Prozessbeschreibungen, Mitteilungen, Vereinbarungen und Formblättern, mit deren Hilfe definierte Schlüsselprozesse des Unternehmensgeschehens systematisch überwacht und optimiert werden können. Umfassenden Umweltschutz sieht unser Unternehmen als gesellschaftliche Verpflichtung und ist überzeugt, dass Umweltverträglichkeit ein Qualitätsmerkmal von Prozessen und Produkten ist. Ökologische Zielsetzungen sind Teil der Unternehmenspolitik der Römheld & Moelle Eisengießerei GmbH und als Führungsaufgabe in das integrierte Managementsystem eingebunden. Ganz im Sinne der Qualitätssicherung wird das Produkt während seiner gesamten Lebensdauer auch unter Umweltaspekten betrachtet. Dafür ist es erforderlich, systematisch Methoden für umwelt- sowie energiegerechtes Design, Entsorgung und Recycling sowie Beschaffungsrichtlinien für den Einkauf zu entwickeln. Um langfristig einen größeren Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz zu leisten und neuen technischen Möglichkeiten Rechnung zu tragen, kann das Erfüllen von gesetzlichen Auflagen, die sich am Stand der Technik orientieren, nur die Minimallösung für unser Unternehmen darstellen. Die Einhaltung von allen relevanten Rechtsvorschriften und anderen bindenden Verpflichtungen wird in unserem Unternehmen gewährleistet und kontinuierlich von internen und externen Fachkundigen überwacht. Gemeinsam wollen wir uns mit allen Kräften für sichere und gesunde Arbeitsbedingungen in unserem Unternehmen einsetzen, weil jeder Unfall ein Unfall zu viel ist. Das Unternehmen begreift Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz als eine umfassende, ganzheitliche Managementaufgabe zur Verhütung von Arbeits- und Wegeunfällen, Berufskrankheiten, Abwehr arbeitsbedingter Gesundheitsgefahren und menschengerechten Gestaltung der Arbeit. Höchste Qualität, bester Service, engagierte Mitarbeiter:innen sowie gute und sichere Arbeitsbedingungen sind die Grundlage für den langfristigen Fortbestand des Unternehmens. Die Unterzeichnenden sind bereit, diese Ziele und Verantwortung mit allen geeigneten Mitteln zu verfolgen. Das Unternehmen verpflichtet sich, alle relevante Managementthemen aktiv intern zu kommunizieren.

Energiemanagement

Die Geschäftsleitung ist vom Nutzen des Energiemanagements überzeugt und hat entsprechend der Norm für Energiemanagementsysteme DIN EN ISO 50001 eine Energiepolitik definiert. Wesentlicher Inhalt der Politik ist die Verpflichtung zur Steigerung der Energieeffizienz im Unternehmen. Sie bildet den Handlungsrahmen für die Festlegung unserer Energieziele und deren Umsetzung im

Unternehmen. Wir verpflichten uns deshalb zu den folgenden Maßnahmen:

- Fortlaufende Verbesserung unserer energiebezogenen Leistung
- Bereitstellung der notwendigen Ressourcen zur Erreichung der strategischen und operativen Energieziele
- Einhaltung der bindenden Verpflichtungen im Bereich Energieeinsatz, Energieverbrauch und Energieeffizienz durch entsprechende Maßnahmen
- Auslegung und Erwerb energieeffizienter Produkte und Dienstleistungen
- Innerbetriebliche Kommunikation wichtiger Energiethemen
- Regelmäßige Überprüfung und Aktualisierung unseres Energiemanagementsystems

Die Energiepolitik ist gleichwertiger Bestandteil der gesamten Unternehmenspolitik und -strategie unseres Unternehmens und wird aktiv gegenüber unseren Mitarbeiter:innen kommuniziert. Bei wesentlichen Änderungen mit Auswirkungen auf die Energieeffizienz des Unternehmens werden wir die Politik zeitnah anpassen. Im Bereich Nachhaltigkeit orientieren wir uns an den Klimazielen und dem Klimaschutzprogramm der Bundesregierung. Der Corporate Carbon Footprint wird jährlich analysiert und basierend darauf Maßnahmen und Tätigkeiten umgesetzt, die zur Senkung der Treibhausgase bis hin zur Klimaneutralität des Unternehmens und unserer Produkte beitragen. Für Römheld & Moelle gehört hierzu auch die soziale Komponente des Nachhaltigkeitsbegriffs, die den Menschen und die Gesellschaft in den Mittelpunkt stellt. Das Nachhaltigkeitsmanagementsystem des Unternehmens orientiert sich hierbei an den 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen.

Compliance

Die Römheld & Moelle Eisengießerei GmbH bekennt sich uneingeschränkt zur Compliance, also dem gesetzes- und regelkonformen Verhalten. Dies gilt für alle relevanten Managementbereiche. Zuverlässigkeit, Integrität und Regeltreue bilden das Fundament der Tätigkeit von Römheld & Moelle.

Impressum

Herausgeber

Römheld & Moelle Eisengießerei GmbH
Rheinallee 92
D-55120 Mainz
Tel.: +49 6131 960 600
E-Mail: info@roemheld-moelle.de
www.roemheld-moelle.de

Redaktion

Eliane Tuchborn, Melissa Besant

Grafikdesign und Layout

PI DESIGN GROUP
Jörg Walter
www.pi-design.de

Lektorat

Vivien Nikolic
Freie Redakteurin & Kommunikationsberaterin für Nachhaltigkeit
www.viviennikolic.de

Bildnachweise

Titelmotiv: Adobe Stock #596754654
Seite 5: Depositphotos #10731466
Seite 19: Depositphotos #336966186
Seite 25: Depositphotos #390966884

Kontakt

Melissa Besant
Nachhaltigkeitsmanagerin
Rheinallee 92
D-55120 Mainz
Tel.: +49 6131 960 60 325
E-Mail: melissa.besant@roemheld-moelle.de

Aktuelle Informationen zur Nachhaltigkeit bei der Römheld & Moelle Eisengießerei GmbH finden Sie unter www.roemheld-moelle.de/massstaebe/nachhaltigkeit/ und www.roemheld-moelle.de/kategorie/de-de/

Stand: August 2023

Römheld & Moelle



Römheld & Moelle Eisengießerei GmbH

Rheinallee 92 . 55120 Mainz . Tel. +49 6131 96060-0 . Fax +49 6131 96060-90
info@roemheld-moelle.de . www.roemheld-moelle.de